

NORDDEUTSCHE TOURISMUSWIRTSCHAFT SETZT POSITIVE ENTWICKLUNG FORT

FACHKRÄFTEMANGEL STELLT DIE BRANCHE ABER WEITERHIN VOR GROßE HERAUSFORDERUNGEN

Die IHK Nord hat die Betriebe des Gastgewerbes und der Reisewirtschaft aus den fünf norddeutschen Bundesländern zur konjunkturellen Lage im Tourismus in den vergangenen sechs Monaten befragt. Die Stimmungslage der gastgewerblichen Betriebe in den norddeutschen Bundesländern ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 Punkte leicht auf 132,4 Punkte gestiegen. Die Lage der Reisewirtschaft wird hingegen zurückhaltender bewertet. Der Klimaindex fällt auf 108,5 Punkte. Der aus der Umfrage ermittelte Konjunkturklimaindex bildet die aktuelle Stimmung der Branchen zwischen 0 und 200 Punkten ab; rund 1.050 Betriebe haben an der Befragung teilgenommen.

Das Gastgewerbe profitiert vom anhaltenden Trend zum Urlaub im eigenen Land. Dennoch bereiten Risiken wie der Fachkräftemangel, Arbeitskosten und Energiepreise, Lebensmittel- und Rohstoffpreise den gastgewerblichen Betrieben weiterhin Sorgen.

Besonders der anhaltende Fachkräftemangel bremse sowohl das Gastgewerbe als auch die Reisewirtschaft vielfach aus, erläutert Friederike C. Kühn, Vorsitzende der IHK Nord. „Um dem Mangel an Arbeits- und Fachkräften entgegenzuwirken, gilt es die Attraktivität der Branche für Arbeitnehmer weiter zu steigern. Politik und Unternehmen stehen hier gleichermaßen in der Pflicht, geeignete Maßnahmen zu entwickeln“, so Kühn. Es bleibt abzuwarten, ob das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz des Bundes mit seinen hohen Anforderungen an mitgebrachte Qualifikationen den Branchen der Tourismuswirtschaft dient.

Hinsichtlich der Einführung des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) am 1. März 2020 befassen sich die Sonderfragen der aktuellen Umfrage mit dem Thema der Beschäftigung. Die bislang geltende Beschränkung auf einige Engpassberufe bei der Zuwanderung von Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten wird mit dem neuen FEG aufgehoben. Knapp 38 Prozent der befragten Betriebe aus dem Gastgewerbe und 25 Prozent der befragten Betriebe der Reisewirtschaft ist die Einstellung von Arbeitskräften aus Drittstaaten bisher zu aufwendig. Sie fordern mehr Informationen und Unterstützung, um Fachkräfte aus Drittstaaten zu beschäftigen. 11,5 Prozent der Befragten des Gastgewerbes und 6,9 Prozent der Befragten der Reisewirtschaft geben an, dass das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz helfen kann, Fachkräftelücken zu schließen, für die in Deutschland und den Mitgliedsstaaten der EU kein Personal gefunden wird.

Die IHK Nord ist der Zusammenschluss 12 norddeutscher Industrie- und Handelskammern aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Sie vertreten knapp 700.000 Unternehmen in Norddeutschland und stützen sich auf rund 20.000 ehrenamtlich engagierte Unternehmer. Arbeitsschwerpunkte sind die Maritime Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Infrastruktur und Seeverkehr, die Energie- und Industriepolitik, der Tourismus, die Ernährungswirtschaft und die Außenwirtschaft. www.ihk-nord.de.

Rückfragen bitte an:

Dr. Malte Heyne • IHK Nord e.V. • T 0049 (0)40 36138 459 • E-Mail: heyne@ihk-nord.de